



Bürgermeister der Stadt Rheinbach
Herrn Stefan Raetz
Schweigelstr. 23
53359 Rheinbach

per Mail

Herr Oliver Baron
Mitglied der CDU Fraktion im Rat der Stadt Rheinbach

Frau Silke Josten-Schneider
Mitglied der CDU Fraktion im Rat der Stadt Rheinbach

Herr David Maaß
Mitglied der CDU Fraktion im Rat der Stadt Rheinbach

Herr Markus Pütz
Mitglied der CDU Fraktion im Rat der Stadt Rheinbach

Herr Hinrich Kramme
sachkundiger Bürger,
der CDU Fraktion im Rat der Stadt Rheinbach

23.12.2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
nach vorheriger Befassung des zuständigen Ausschusses möge der Rat beschließen:

Der sukzessive Auf- und Ausbau eines für mobile Endgeräte geeigneten Stadtportals ist voranzutreiben.

In einem ersten Schritt soll mit der Anwendung MAERKER von ZIT-BB ein Anliegen-Management aufgebaut werden, dass ein Serviceversprechen der Stadtverwaltung und beteiligter Dritten umfasst und Grundstein für den weiteren Aufbau eines mobilen Rheinbach-Portals sein soll.

Begründung:

Über alle Altersgruppen hinweg wird die Nutzung von mobilen Anwendungen auf Smartphones, Tablet-PC etc. immer wichtiger. Hier ergeben sich Nutzungsmöglichkeiten die kostengünstig eine Verbesserung des städtischen Services ermöglichen.

In einem ersten Schritt soll dazu die Anwendung MAERKER der ZIT-BB in Rheinbach implementiert werden.

Als erster Kunde im Bundesland Nordrhein-Westfalen wären die Implementierung und der Betrieb der Anwendung für Rheinbach im ersten Jahr kostenfrei. Es handelt sich dabei um eine webbasierte Anwendung, sodass auch keine zusätzlichen Kosten für IT-Infrastruktur anfallen würden.

Ab dem zweiten Jahr der Nutzung fallen Betriebskosten unter einem Cent pro Bürger und Jahr an.

Die Applikation selbst ist durch ihren technischen Aufbau für die Integration in andere Lösungen geeignet und besitzt eine skalierbare Schnittstelle. Mit dem MAERKER soll ein Grundstein gelegt werden, um Erfahrungen zu sammeln, die mittelfristig zu einem mobilen Stadtportal führen sollen. Hierin könnten Inhalte wie ein virtueller Stadtrundgang, Busfahrpläne (Stadthüpfer) und Notdienstpläne zusammengefasst präsentiert werden. Push-Benachrichtigungen könnten dem Bürger den Abschluss von Anträgen, Aufträgen und Vorgängen anzeigen.

Durch den MAERKER erfolgt dabei keine Vorfestlegung für den weiteren Aufbau. Die Testphase im ersten Jahr ist dabei durch die Kostenfreiheit und die Web-Basierung zum Erfahrungsaufbau, zur Konzeptionierung und zur Marktsondierung vorzusehen.

Bei Bedarf stünde die ZIT-BB für weitere Informationen auf Einladung in den Fraktionen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Oliver Baron



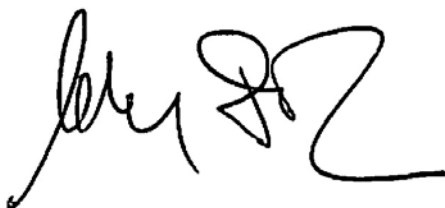
Silke Josten-Schneider



David Maaß



Hinrich Kramme



Markus Pütz